

It Was Happened At Night And Nobody Had Seen it...Chapter 4

Von LumenSpei

Kapitel 2:

Hier iss mal wieder eine meiner grottenschlechten Fic's Ich hoffe, ihr lest sie trotzdem und schreibt mir viele, viele, viele Kommentare ^^ lumen_et_spes@gmx.de
Wann sie fertig wird weiß ich noch nicht. Vielleicht gar nicht... mal sehen wie viel Lust und Zeit ich hab. Ein Bild von Kae findet ihr bei meinen Fanarts.

Yours,

Lumen Spei

Disclaimer: Keine der euch schon bekannten Figuren wie Chiaki, Marron etc. gehört mir. Ich "benutze" sie nur.^^ Mir gehören die euch unbekannt Figuren. wer die weiterverwenden möchte, bitte bei mir melden. Bitte auch, wenn ihr mine Fic in ein anderes Archiv aufnehmen wollt.

It Was Happened At Night And Nobody Had Seen It...

1. Chapter

"Sindbad!!! Warum mischt du dich schon wieder ein?? Ich werde nie, niemals das Stehlen aufgeben!! Verschwinde endlich!!" Zornig schaute Jeanne Sindbad an. "Keine Chance Jeanne. So schnell geb ich nicht auf" , Sindbad packte Jeanne am Handgelenk. "Check Mate!!!" Der schwarze Pin sirrte durch die Luft und traf sein Ziel sicher. Die schwarze Schachfigur fiel zu Boden und wurde von Access aufgelesen. "Bis dann... Jeanne" Sindbad zog sie zu sich, lüftete sein Tuch und presste seinen Lippen auf Jeanne. Diese begriff nicht, wie ihr geschah. Kurz bevor sie realisierte, dass Sindbad ihr erneut einen Kuss stahl, ließ dieser sie los und verschwand in den Nebelschwaden der Nacht. "Sindbad..." Jeanne wurde ebenfalls von der Dunkelheit verschluckt und verschwand so lautlos, wie sie gekommen war.

"Dieser verdammte Sindbad... Hat er mich schon wieder geküsst. Ich..." "Wer hat dich geküsst???" Chiaki vertrat ihr den Weg zu ihrer Wohnung. "Ach lass mich in Ruhe, Chiaki... Du nervst mich..." Marron ließ Chiaki im Flur stehen. "Was bist du den heute so verkrampft??? Aber ich kenne da einen Weg deine Verspannungen zu lösen..." Chiaki zog Marron an der Taille zu sich und küsste ihre Halsbeuge. "Ch...Chiaki..." Marron erschauerte und zitterte leicht, während Chiaki nun langsam ihren Hals

hinaufwanderte, um ihr Ohr mit seinen Lippen zu berühren."CHIAKI!!!!!!!!!" K L A T S C H ! ! ! ! ! ! Erneut hatte er ihre Hand im Gesicht. "Aua...Warum bist du so grob zu mir??? Ich wollte dir doch nur helfen..." "Auf deine Hilfe kann ich gut verzichten!" Wütend aber immer noch rot stampfte Marron in ihre Wohnung zurück. Als sie ihr Bett sah wurde sie plötzlich todmüde... Gähnend streckte sie sich. Seit Fynn nicht mehr da war und sie selbst die Dämonen suchen musste, war sie am Abend nach ihrer "Arbeit" hundemüde. Ihre Kleider glitten raschelnd zu Boden. Marron war zu müde sie jetzt noch aufzuhängen. Sie schlüpfte in ihren Pyjama und legte sich in's Bett. Doch sie konnte nicht einschlafen. Es war ein komischer Zustand indem sie sich befand. Einerseits war sie zu müde um die Augen offen zuhalten. Andererseits war sie zu wach, um einschlafen zu können. So blieb ihr nichts anderes übrig, als über den vergangenen tag nach zudenken. *Dieser Sindbad küsst mich nun schon zum dritten Mal. Und immer hab ich dieses komische Gefühl im Bauch... Seltsam... genau das, dass ich heute bei Chiaki gehabt habe... Verdammt. Ich werde mich doch nicht in beide v e r l i e b t haben????!!! Nein, nein, das ist kein Verliebtsein. Das ist nur die Aufregung... Nur die Aufregung... Aber dieser Kuss... Nein, Marron hör auf nachzudenken und schlaf lieber, sonst kommst du morgen nicht aus den Federn* Damit beendete Marron ihre Gedankengänge und glitt in einen Dämmer Schlaf hinüber...

"Chiaki... Du schon wieder... Was willst du eigentlich???" "Liegt das nicht auf der Hand???" Chiaki presste Marron an eine Wand und küsste sie. Marron schloss die Augen. Doch als sie sie wieder öffnete, war es nicht Chiaki sondern Sindbad, der sie küsste. Der Kuss endete. "Sindbad? Was machst du hier?? Wo ist Chiaki??? Was hast du mit ihm gemacht???" "Das weißt du doch Jeanne..." Jeanne??? Marron blickte an sich herunter... Sie hatte sich in die Diebin verwandelt. War dann Chiaki etwa... *Nein, das ist nicht möglich...* entsetzt starrte Jeanne Sindbad an. Dieser blickte ihr in die Augen. Und Jeanne ertrank in diesem Eis... In diesem Eis, das für sie wie tausend Edelsteine glitzerte. Sindbad näherte sich mit seinem Gesicht wieder und berührte ihr Lippen erneut mit den seinen. Seine Arme versperrten ihr den Fluchtweg. *Nein, ich will das nicht...* Und doch ließ sie es mit sich geschehen. Sie würde eine Gelegenheit zur Flucht abwarten, solange musste sie wohl oder übel mitspielen... Sanft erwiderte sie den Kuss. Sindbad hatte alles erwartet, nur das nicht. Jeanne legte ihren Arm um seinen Hals und zog ihn näher zu sich. Einladend öffnete Sindbad seinen Mund und Jeanne ging darauf ein und ertastete seine Lippen mit ihrer Zunge. Plötzlich fühlte sie etwas neues... Es war seine Zunge, die sich der ihrigen entgegen streckte. Wie in einer anderen Welt ließen sie ihre Zungen verschmelzen. *Träume ich??* Ihre Welt schien sich zu drehen... Jeanne fühlte plötzlich Sindbads Gewicht auf sich. Irgendwo lagen sie Arm in Arm. Sie leidenschaftlich küssend lag Sindbad halb auf ihr. Die Gedanken an die Flucht waren wie aus Jeannes Hirn gefegt. Sie konzentrierte sich nur auf den Kuss, den sie sich mit Sindbad teilte. Sie seufzte leise. Begierig sog sie die Luft durch ihre Nase ein. Jedes Mal, wenn sich ihr Brustkorb senkte, berührten sich ihre Oberkörper und jagte beiden heißkalte Schauer über ihre Rücken. Mit einem leisen Schmatzen beendete Sindbad den Kuss.

Jeanne schlug die Augen auf und blickte in die eisblauen Sindbads. Erst da bemerkte sie, dass sie als Marron in ihrem Bett lag. Wie in Trance hob sie eine Hand und strich Sindbad einzelne Haarsträhnen aus seinem Gesicht. Kein Zweifel, er war es wirklich. Sindbad schloss die Augen und bedeckte ihren Hals mit Küssen und Liebkosungen. Konnte das ein Traum sein?? Nein, zu deutlich fühlte sie Sindbads Körper auf ihrem,

"Marron???" "Diese Palkeramao... Manchmal könnte ich sie...AAAARRRGGGHH!!!!" Marron machte eine entsprechende Bewegung und ließ sich neben Chiaki an die Wand fallen. "Na, dann muss sie jetzt aber um ihr Leben fürchten." Chiaki grinste. Marron grinste frech zurück. GRRRRRUUMMEEEEELL GRRRRUUUUMMEEEEELL "Hast du heute noch nichts gegessen???" fragend sah Marron Chiaki an. "Nein, irgendwer muss dich doch aufwecken und aufpassen, dass du nicht zu spät zur Schule kommst." Chiaki lächelte Marron an. "Und das alles, wegen mir..." verlegen sah sie zu Boden und malte unsichtbare Zeichen mit ihren Schuhen auf den Linoleumboden. "Iss doch nicht schlimm. Ich wart gerne auf dich..." Chiaki hob Marrons Kinn mit einer Hand an, sodass sie ihm in die Augen sehen musste. "Chiaki..." "Marron..." Marrons Blick wurde benebelt und sie schloss die Augen. "Marron...", flüsterte Chiaki erneut. Auch er senkte seine Augenlider und konnte schon ihren Atem auf seinen Lippen spüren, als GGRRRRRUUUMMEEEEELL GGRRRRUUUUMMEEEEELL *Scheiße...* Marron wurde die Situation unangenehm und sie wand sich aus seinem Griff. "Äähhh, ääh..." Sie kramte in ihrer Tasche. Und plötzlich schwebte unter Chiakis Nase ihr köstlich zubereitetes Lunchpaket. "Greif nur zu." Marron lächelte. "Da sag ich nicht nein..." Chiaki grinste und streckte die Hand aus. Er wollte sich einen der Reisbällchen nehmen. Seiner Hand kreiste wählerisch über sie. Als er sich endlich entschieden hatte,... TTTWWWIIIIEETT!!!!!! "Nagoya!! Kusakabe!!! Ich verlange etwas mehr Disziplin!! Sie werden den restlichen Tag hier verbringen und heute Nachmittag in der Schule bleiben!!! Kommen sie um drei ins Lehrerzimmer!!!" Sie nahm Marron das Lunchpaket aus der Hand und schloss die Tür hinter sich. "Die schönen Reisbällchen..." Weinerlich sah Chiaki auf die Tür, durch die, die Lehrerin gegangen war. GGRRRUUUMMEEEEELL!!!!!! "WÄÄÄHÄÄÄÄ!!!!!! ICH HAB HUNGÄÄÄÄÄRRR!!!!!!" Enttäuscht ließ Chiaki den Kopf hängen. Marron klopfte ihm auf die Schultern. Dann zauberte sie ein neues Lunchpaket hervor und hielt es Chiaki wiederum unter die Nase. "Marron, wo hast du das denn her??" "Och... Das andere war das, dass mir Frau Palkeramao gestern weggenommen hatte. Ich hab's im Rucksack vergessen gehabt. Das ist das von heute." Sie grinste. "Marron du bist die Größte!!" Chiaki stierte hungrig in das Lunchpaket. "Ich weiß. Sabber bitte nicht rein" Marron prustete. (Stellt euch mal vor: Chiaki hängt geifernd über einem Lunchpaket von Marron *fg* ^_--) "Jaja" Chiaki grinste und griff sich gierig eins der Reisbällchen. Glücklicherweise mampfte er drauflos, bis nichts mehr da war. Marron wunderte sich, wie viel man in so kurzer Zeit verdrücken konnte. Sie hielt ihre Dose verkehrt herum. Nur ein paar letzte Krümel landeten auf dem Boden.

"Tut mir leid..." Marron lehnte sich gegen die Wand. "Was denn?" Chiaki sah sie an. "Weil du auch Nachmittag da sein muss, nur weil du auf mich gewartet hast." "Ach, halb so wild. Hauptsache..." Er beugte sich zu Marron hinunter "...ich kann bei dir sein..." Marron strich Chiaki einige Haarsträhnen aus der Stirn. Chiaki lächelte und Marron lächelte zurück. *Verdammt, Chiaki... Reiß dich zusammen... wenn du sie jetzt küsst, bist du verloren...* Aber Chiaki achtete gar nicht auf seine Gedanken. Er wollte jetzt nur noch eins, diese zarten Lippen mit den seinen vereinen. Da hört er plötzlich Schritte. *Nicht schon wieder...* Ein Junge mit blonden, dunklen Haaren und tiefblauen Augen ging an ihnen vorbei. Er musterte sie stumm. Dann öffnete er die Tür neben Marron und Chiaki und betrat das Klassenzimmer. Sofort hörten sie von drinnen entzückte Mädchenschreie und die Stimme von Fr. Palkeramao, die die Schüler zur Ruhe ermahnte. Sie hörten ihre Stimme gedämpft, als sie den Neuen vorstellte. "Das ist Kae Araki. Kae ist grade erst hierher gezogen. Sie öffnete die Tür.

Los Marron, Chiaki kommt rein." Marron und Chiaki setzten sich stumm auf ihre Plätze, aber Chiaki warf Marron jedoch immer wieder sehnsüchtige Blicke zu, die diese aber zu seiner Enttäuschung nicht wahrnahm. Frau Palkeramao wandte sich an Kae: "Das sind Kusakabe Marron und Nagoya Chiaki. Sie werden dir heute Nachmittag das Schulgelände zeigen Du kannst dich setzen." Marron und Chiaki sanken in ihre Stühle. Scheinbar ganz eingenommen von Geschichte verfolgten die Schüler den Unterricht. Heimlich jedoch huschten immer wieder Blicke hinter zu dem Neuen, der diese nicht beachtete. Die Mädchen fanden anscheinend Gefallen am Auftreten Kaes. Seine offene Jacke zeigte das weiße Hemd, dessen Enden schludrig über seine Hüften hängen. Seine Hose war ein bisschen zu groß und stand am Boden auf. Mit einem Mal war Chiaki nicht mehr der Schwarm aller Mädchen. Er hatte diesen Rang an Kae verloren. *Dann kann ich mich ja voll und ganz meinen Aufgaben widmen...* Er grinste und seine Blicke huschten erneut zu Marron. Er kritzelte etwas auf einen Zettel. Dieser flog anschließend, während die Lehrerin etwas an die Tafel schrieb in einem Boden vor Marrons Nase. Diese sah sich erstaunt um. Entdeckte dann aber das Grinsen Chiakis und faltete den Zettel auseinander. Gerade als sie den Zettel zuende lesen wollte riss fr. Palkeramao ihn aus ihrer Hand. "Frl. Kusakabe, haben wir etwa einen heimlichen Verehrer???" "Äh, äh..." Marrons Gesicht glich einer Tomate. Ängstlich sah sie zu Chiaki hinüber. Der aber grinste fröhlich weiter. "Frl. Kusakabe, wollen sie mich zum Narren halten?? Warum stecken sie ihre Nase in einen leeren Zettel???" "Äähm...ich...ich..." "Extra nachsitzen." *N E I N ! ! ! Chiaki, das wird dich deinen Kopf kosten!! G R R R* Sie fletschte die Zähne Richtung Chiaki. Dieser grinste und grinste. "Nagoya, sie werden mit Kusakabe ebenfalls hier bleiben. Minazuki und Toudaji werden Araki die Schule zeigen." *Na toll und was bringt uns das??? Da bleiben müssen wir so und so* Sie sah Chiaki fragend an, der aber grinste nur. Wusste er etwa etwas, was sie nicht wusste?? Endlich ertönte die erlösende Schulglocke und läutete die Pause ein. "Chiaki, was sollte das?? Jetzt müssen wir anstatt rumzulaufen im Klassenzimmer sitzen. Und ausgerechnet bei der Palkeramao. Na toll gemacht." "Hey, hey, reg dich nicht auf. Ich weiß aus zuverlässiger Quelle, dass unser Sensei heute beschäftigt ist." "???" "Woher willst du das wissen???" "Wirst du schon sehen. Wir machen uns heute einen schönen Tag. Ich hab für alles bestens vorgesorgt." "Warum tust du so geheimnisvoll???" "Wirst schon sehen..." Chiaki gab sein Geheimnis nicht preis. Heute würde er die Chance mit Marron allein zu sein nutzen. Hoffentlich stimmte das, was ihm der Sekretär seines Vaters berichtet hatte.

3. Chapter:

Der letzte Schlag der Schulglocke ertönte und erlöste die Schüler für diesen Tag. Kae ließ sich von Minazuki und Miyako das Schulgelände zeigen. Marron und Chiaki hingegen saßen im Klassenzimmer und holten unter den strengen Augen ihres Senseis Geschichte nach und mussten obendrein ein Referat vorbereiten. Immer wieder sah Marron gespannt zu Chiaki hinüber, der sich aber dadurch nicht stören ließ und deshalb eifrig in seinem Geschichtsbuch blätterte. Hin und wieder sah er allerdings geradezu nervös auf die Uhr. Punkt halb drei flog die Tür auf und ein riesiger Blumenstrauß wurde herein getragen. "Was zum...??" Frau Palkeramao sah auf. Ärgerlich forderte sie den Blumenstraußträger auf, sich zu zeigen. Der Bote senkte den Strauß. "Herr Nagoya lässt ausrichten, dass er sich in einer halben Stunde mit ihnen im Park treffen will." "Oh, wirklich???" Fr. Palkeramao wirkte entzückt. Sie nahm die Blumen entgegen und stürmte aus dem Klassenzimmer. Zu Chiaki und

Marron war erst mal unfähig etwas zu sagen, weil sie entweder das gerade erlebte verarbeitete oder ihr brummte der Schädel von diesem Pfiff derart, dass sie gar nicht klar denken konnte. "Naja, ihr könnt gehen." Frau Palkeramao zeigte sich heute ausgesprochen milde und entließ sie. Schnell verschwanden Geschichtsbücher etc. in ihren Schultaschen und Chiaki und Marron schlenderten nach Hause. Lange Zeit schwiegen sie sich einfach nur an. Jeder erwartete, dass der andere als erstes etwas sagte. "Du...Chiaki..." Marron brach als erste das Schweigen. "Warum hast du das gemacht." "Was??" Aber die Frage beantwortete Chiaki sich selbst, als sich sein Blick mit Marrons kreuzte. "Naja... weißt du...du bist so vor mir gesessen...und da konnte ich gar nicht anders..." "Sag mal, bist du nur darauf aus mich in's Bett zu kriegen???" Marrons Augen füllten sich mit Tränen. "Nein, um Himmels willen, nein..." "Also, warum dann??" Inzwischen standen sie beide vor ihren Wohnungstüren. Marron's Blick bohrte sich förmlich in Chiaki's Augen. Aber dieser erwiderte nichts. Chiaki versuchte zwar etwas zu sagen, aber ein riesiger Kloß versperrten seinen Worten den Weg. Eine Träne bahnte sich Marrons Wange hinab und tropfte auf ihre zu Fäusten geballten Hände. Wortlos verschwand sie in ihrer Wohnung. "VERDAMMT!!!!" Chiaki schlug mit der Faust gegen die Wand. Er betrat seine Wohnung und zog die Tür hinter sich zu. Zum Glück war Access nicht da. * Verdammt Marron, kannst du dir das nicht denken? * Chiaki ließ sich auf seinem Bett nieder und stützte sein Gesicht auf die Hände. "Verdammt... Marron..." flüsterte er. Auf dem Teppichboden wurden kleine, dunkle Flecke sichtbar.